

Pädagogisches Konzept der Bürgerschule Glückstadt



0. Einleitung

Die Bürgerschule Glückstadt ist die einzige Grundschule der Stadt. Rund 400 Schülerinnen und Schüler lernen hier gemeinsam in einer vielfältigen und heterogenen Schülerschaft. Begleitet und unterstützt werden sie von einem engagierten multiprofessionellen Team.

Der Schulstart stellt einen bedeutsamen Übergang im Leben der Kinder dar. Dieser wird durch Schnuppertage, einen Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler sowie durch einen intensiven Austausch sorgfältig vorbereitet. Bei Bedarf findet zusätzlich eine vorschulische Sprachförderung in der Schule statt.

Ein sicheres Ankommen wird insbesondere im ersten Schuljahr durch einen verstärkten personellen Einsatz unterstützt. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Förderung sozialer Kompetenzen sowie auf der Einführung grundlegender Lern- und Arbeitsformen, die die Basis für eine erfolgreiche Schullaufbahn bilden.

Kinder benötigen ein Umfeld, in dem sie sich sicher, willkommen und wertgeschätzt fühlen. Klare Regeln, feste Abläufe und wiederkehrende Rituale geben Orientierung und Halt im Schulalltag.

Unser multiprofessionelles Team geht auf die individuellen Stärken und Bedürfnisse der Kinder ein. Abwechslungsreiche Lernangebote, lebensnahe Inhalte, positive Rückmeldungen sowie Mitbestimmung im Schulalltag schaffen Erfolgserlebnisse und fördern Freude und Spaß an der Schule.

1. Beteiligung und Selbstständigkeit

Beteiligung und Selbstständigkeit sind zentrale Bausteine unseres pädagogischen Konzepts. Kinder lernen, ihre Anliegen zu äußern, Verantwortung zu übernehmen und Schule aktiv mitzugestalten.

Mitbestimmung im Schulalltag

Im Klassenrat werden Anliegen der Klassengemeinschaft besprochen, Regeln vereinbart und Lösungen gemeinsam entwickelt. Der Schülerrat bündelt die Anliegen aus den Klassen und wirkt bei schulweiten Themen mit.

Verantwortung übernehmen

Durch Klassendienste erfahren die Kinder, dass ihr Beitrag wichtig ist. Patenklassen stärken Hilfsbereitschaft und Orientierung, indem ältere Kinder jüngere begleiten und ihnen den Einstieg erleichtern.

Selbstständig planen und gestalten

Die Schülerinnen und Schüler wirken an der Planung und Durchführung von Ausflügen, Klassenfesten und schulischen Projekten mit und bringen Ideen in die Schülerzeitung ein.

Gemeinschaft erleben

Arbeitsgemeinschaften sowie schulweite Veranstaltungen wie Kunstausstellung, Vogelpicken, Projekttag, Ballspieltage und Sportspektakel ermöglichen es, Interessen zu entdecken und sich als Teil der Schulgemeinschaft zu erleben.

2. Sicherheit und Beziehung

An der Bürgerschule Glückstadt verstehen wir Sicherheit und Beziehung als untrennbar miteinander verbunden. Kinder können sich nur dann frei entfalten und lernen, wenn sie sich geschützt, ernst genommen und zugehörig fühlen.

Klare Strukturen und verbindliche Regeln

Klare Strukturen und verbindliche Regeln geben Orientierung und Halt. Die gemeinsam erarbeiteten Schulregeln gelten für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Das bestehende Handyverbot für Lernende reduziert Ablenkungen, minimiert Konfliktpotenziale und stärkt persönliche Begegnungen.

Präventivmaßnahmen

Gesundheits- sowie Konflikt- und Gewaltprävention ist ein fester Bestandteil unseres Bildungsauftrags. Themen wie soziale Kompetenz, Konfliktlösung, Gefühle, persönliche Grenzen und Gesundheit werden altersgerecht im Unterricht behandelt. Externe Projekte wie „Mein Körper gehört mir“ ergänzen diese Arbeit.

Wertschätzende Gesprächskultur

Eine wertschätzende Gesprächskultur prägt unser schulisches Zusammenleben. Offene und respektvolle Kommunikation zwischen Kindern, Lehrkräften, Eltern und weiterem Schulpersonal wird aktiv gefördert. Konflikte werden als Lerngelegenheiten verstanden und lösungsorientiert bearbeitet.

Verlässliche Unterstützung

Lehrkräfte und Schulleitung verstehen sich als verlässliche Bezugspersonen. Ziel ist eine angstfreie Schumatmosphäre, in der Fehler als Teil des Lernprozesses akzeptiert werden und jedes Kind Wertschätzung erfährt.

Schulsozialarbeit, Schülerversammlung und Schulbegleitungen unterstützen die Kinder zusätzlich in sozialen, emotionalen und organisatorischen Belangen und arbeiten eng mit allen Beteiligten zusammen. Das Schulbüro dient als zentrale Anlaufstelle.

3. Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung ist ein zentraler Bestandteil unserer schulischen Arbeit. Ziel ist es, den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Begabungen und Unterstützungsbedarfen gerecht zu werden.

Gezielte Unterstützung

Förderkurse (z. B. DaZ, LRS, Deutsch, Mathematik und Sport) sowie Doppelbesetzungen durch Lehrkräfte und Schulasistenz ermöglichen eine intensive und differenzierte Begleitung.

Das Förderzentrum Süd-West unterstützt die Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 1 und 2 im Rahmen eines Präventionskonzeptes durch Beratung, Förderdiagnostik, Doppelbesetzungen, Kleingruppen- und Einzelförderung. In den Klassenstufen 3 und 4 erfolgt eine individualisierte Förderung der Kinder im inklusiven Unterricht bei festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, geistige Entwicklung, sozial-emotionale Entwicklung und Sprache.

Schülerinnen und Schüler, die mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Hören, Sehen, Autistisches Verhalten oder körperliche und motorische Entwicklung die Bürgerschule besuchen, werden außerdem von den entsprechenden Fachkräften der Landesförderzentren unterstützt.

Ehrenamtliche Lesepatinnen und Lesepaten begleiten leseschwache Kinder einmal wöchentlich in einer gezielten Einzelförderung und stärken so Lesekompetenz und Selbstvertrauen.

Begabungsförderung und Wettbewerbe

Zusätzlich bieten wir Förderkurse in verschiedenen Bereichen (z. B. Mathematik, Musik, Theater und Sport) an. Schulinterne Projekte und Wettbewerbe (z.B. Leseprojekte, Vorlesewettbewerbe, mathematische Wettbewerbe und sportliche Veranstaltungen) fördern individuelle Stärken.

Die Bürgerschule nimmt regelmäßig an Wettbewerben auf Kreisebene teil und teils auch an Bezirks- und Landeswettbewerben.

Differenzierung und digitale Medien

Differenzierung erfolgt durch unterschiedliche Materialien, individuelle Lernpläne und flexible Gruppenkonstellationen. Digitale Medien wie Tablets und PCs erweitern die Lernmöglichkeiten und leisten einen Beitrag zur Chancengleichheit.

4. Aktive Pausen

Bewegungs- und Ruheangebote

Die Pausenangebote berücksichtigen unterschiedliche Bedürfnisse. Bewegungsangebote wie Pausendisco, Spieletonnen und Spielehäuschen stehen ebenso zur Verfügung wie Ruhezeiten mit Leseangeboten, Kapla-Bauen oder einer Kunstpause.

Aufsichten sorgen für Sicherheit. Ausgebildete Streitschlichterinnen und Streitschlichter unterstützen bei der konstruktiven Konfliktklärung. Treffen in der „Insel“ schaffen Raum für Gespräche und soziale Begegnungen.

Frühstückspause

Feste Frühstückszeiten sowie der Frühstücksverkauf des Fördervereins unterstützen eine gesunde Grundlage für erfolgreiches Lernen.

5. Methodenvielfalt

Fachräume, digitale Ausstattung und individuelle Arbeitsplätze ermöglichen handlungsorientiertes und differenziertes Lernen. Kooperative Lernformen stärken sowohl fachliche Kompetenzen als auch Teamfähigkeit und soziales Lernen.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern erweitert die Lernorte und eröffnet zusätzliche Erfahrungsräume.

6. Motivation und Sinn

Lernen ist dann nachhaltig, wenn Kinder Sinn in ihrem Tun erkennen. Produktorientiertes Arbeiten, Präsentationen und Aufführungen machen Leistungen sichtbar und stärken das Selbstvertrauen.

Höhepunkte des Schullebens wie Musical, Kunstausstellung, Sportspektakel, Laufftag und Ballspieltag fördern Motivation, Gemeinschaftsgefühl und Engagement.

7. Elternarbeit

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule schafft die Grundlage für erfolgreiches Lernen und eine ganzheitliche Entwicklung. Eltern können sich im Klassen- und Schulelternbeirat sowie bei vielfältigen Schulveranstaltungen aktiv einbringen.

Eine enge Kooperation zwischen Klassenlehrkräften und Eltern ermöglicht eine kontinuierliche Begleitung der individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse.

8. Mensa und Offener Ganzttag

Im Anschluss an den Unterricht bietet die Mensa eine ausgewogene Ernährung in einem geschützten Rahmen und fördert soziale Kompetenzen, Selbstständigkeit und ein respektvolles Miteinander.

Der Offene Ganzttag vor und nach dem Unterricht ergänzt das schulische Angebot durch verlässliche Betreuungs-, Lern- und Freizeitangebote. Er versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem individuelle Förderung, Gemeinschaft und ganzheitliche Entwicklung gleichermaßen im Mittelpunkt stehen.